

Musikalische Bandbreite ist riesengroß

Dem Musikverein Neuweier gelang am Samstagabend im Schlosshof ein wunderbares Sommerkonzert

Trotz Corona gelang dem Musikverein Neuweier am Samstagabend im Neuweierer Schlosshof ein wunderbares Sommerkonzert. Unter Einhaltung der Abstandsregeln konnten sich immerhin rund 220 Besucher verwöhnen lassen. Musikalisch hatte Dirigent Alexander Wurz vor allem auf zünftige traditionelle Blasmusik gesetzt, die er aber mit einigen Musikstücken sehr unterschiedlicher Stilrichtungen würzte. Damit unterstrich er zugleich, wie groß die musikalische Bandbreite ist, in der sich die Musiker des Musikvereins Neuweier gekonnt zu bewegen verstehen.

Wie immer führte Markus Meier mit kompetentem musikalischem Wissen durch das Programm, diesmal sogar auf alemannisch, ohne dabei zu vergessen, die Besucher immer wieder an die Corona-Regeln zu erinnern, denn „nieme will, dass mir hit Owe in Corona-Hotspot fabriziere“.

Trotz der klaren Ausrichtung auf zünftige Blasmusik legten die Musiker ganz anders los: Zu Beginn erklang die „Tatort“-Titelmelodie, eine Reminiszenz an die legendäre Fernseh-Krimi-Reihe, die in diesem Jahr bereits 50 Jahre alt wird. Danach war erst einmal traditionelle Blasmusik angesagt. Zunächst erklang die Böhmerwälder-Polka von Michael

Klostermann und weiter ging es mit dem Salemonia-Konzertmarsch, den Kurt Gäble für Salem am Bodensee geschrieben hat und der, wie Meier verriet, dort jedes Jahr zu Beginn eines großen Sommerfestes von einem Massenorchester und allen fünf Salemer Musikkapellen aufgeführt wird.

Blasmusiker präsentieren Evergreens

Mit „Petite fleur“, einem unverwüstlichen Evergreen aus den frühen 50er Jahren, zeigten die Neuweierer Musiker dann, dass sie sich auch auf swingende, leicht jazzige Töne verstehen. Während das Orchester sanft swingend das Fundament für die Musik legte, glänzte Gerold Schneider als Solist mit seiner Klarinette, der er wunderbar weiche, einfühlsam und technisch perfekt gespielte Töne entlockte.

Nach diesem Ausflug ging es wieder zurück zur herkömmlichen Blasmusik, zunächst mit „Goldener Wein“ vom ehemaligen Dirigenten des Musikvereins Bühlertal Hugo Braun. Dann war der „Alte Dessauer“ an der Reihe, ein alter Militärmarsch, der immer wieder mitreißt, nicht zuletzt wegen des virtuosen Trompetensolos, perfekt gespielt von Pa-

trick Meier. Dass traditionelle Blasmusik nicht alt sein muss, bewies das nächste Stück, eine 2016 geschriebene Böhmisches Polka.

Jetzt wechselten die Musiker wieder zu jazzigen Klängen mit dem „Dixieland-Concerto“, einem Klassiker des Musikvereins Neuweier, der immer wieder gut

ankommt. Für die unerlässlichen jazzigen Soli sorgten diesmal der Trompeter Patrick Meier, der Klarinettist Gerold Schneider, der Posaunist Simon Dütsch, der Saxophonist Albrecht Seiter, der Flügelhornist Patrick Hummel, der Tuba-Spieler Markus Meier und der Schlagzeuger Fabian Gushurst.

Nach der „Schwarzwaldmarie“ und „Graf Zeppelin“ ging es in die Pause und auch danach war mit den „Regimentskindern“ und der Schnellpolka „Amsel-Kinder“ erst einmal wieder gute alte Blasmusik angesagt. Fast noch populärer als „Petite fleur“ und von Musikern unterschiedlichster Stilrichtungen aufgegriffen ist das Lied „Over the Rainbow“ aus dem 1938 entstandenen Musical „Der Zauberer von Oz“.

Der Musikverein bot es in einer Version als anspruchsvolle konzertante Blasmusik, in der Albrecht Seiter mit einem sehr ausdrucksstark gespielten Saxophon-Solo zu hören war.

Danach wurde es rockig, die 70er Jahre blühten auf mit einem Medley der bekanntesten Hits der legendären Rock-Gruppe Deep Purple.

Nach dem Bierzelt-Dauerbrenner „Franz auf der Vogelwiese“ sorgte der Dirigent Alexander Wurz als Sänger für einen Höhepunkt des Abends. Mit starker Stimme und großer Ausdruckskraft ließ er Lieder von Udo Jürgens aufleben.

Nach dem Hoch- und Deutschmeister-Marsch und der „Löffelpolka“ endete der Konzertabend nach reichem Beifall schließlich mit ganz traditionellen Zugaben: Mit dem Badener Lied und der Winzerpolka. Karl-Heinz Fischer



Gelungener Auftritt: Das Sommerkonzert des Musikverein Neuweier im Schlosshof bekam auch in diesem Jahr wieder viel Beifall. Foto: Karl-Heinz Fischer